

Dornach, 23 Dezember 2025

Liebe Freunde der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion und liebe Hochschulmitglieder,

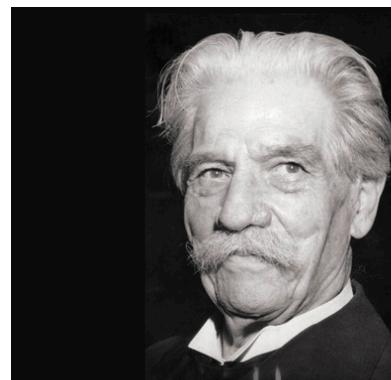
zu Weihnachten, vor Beginn der Heiligen Nächte und am Ende eines ereignisreichen Jahres um den 100. Todestag Rudolf Steiners senden wir Ihnen einen sehr herzlichen Gruss aus der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum!

Wir möchten diesen Gruss verbinden mit einem Rückblick auf die Aktivitäten der Sektion in den letzten zwölf Monaten; wir möchten Sie auch über Vorhaben für 2026 informieren und uns schon an dieser Stelle für die so gute Zusammenarbeit bedanken, sowohl im Bereich der allgemeinen Anthroposophie als auch im Zusammenhang mit der Ersten Klasse. Durch viele Veranstaltungen sowie durch Vermittlerzusammenkünfte und Hochschultagungen an vielen Orten der Welt, die wir besuchten, war davon ein lebendiger Eindruck zu gewinnen.

Wir werden in diesem Brief zuerst über Arbeiten im Bereich der Allgemeinen Anthroposophie berichten, im zweiten Teil dann über Veranstaltungen und Publikationen zur Ersten Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft. Die Allgemeine Anthroposophische Sektion am Goetheanum hat in Rudolf Steiners Verständnis diese doppelte Aufgabe.

Allgemeine Anthroposophie

Von den vielen Veranstaltungen, die von der Sektion zu Rudolf Steiners Todestag durchgeführt wurden, möchten wir an dieser Stelle unter anderem an die Beiträge zu seinem letzten Arbeitsjahr und zu seiner Krankheitszeit sowie zu seinem Tod erinnern, aber auch an seine Freundschaft mit Albert Schweitzer. Die Michaeli-Tagung behandelte Rudolf Steiner als «Lernenden und Lehrenden»; in ihrem Verlauf wurde unter anderem seine Beziehung zu Friedrich Eckstein und seine geistige Begegnung mit Johann Wolfgang von Goethe besprochen.



Zum 150. Geburtstag von Albert Schweitzer
14. Januar 1875, Kaysersberg, Elsass

Begegnungen mit Rudolf Steiner

Vortrag
Peter Selg

In der Veranstaltungsreihe «Rudolf Steiner liest ...», die sich aus der Tagung entwickelte, wurde 2025 seine Rezeption Nikolaus von Cusanus' thematisiert. Die Folge der Darstellungen wird bis 2028 fortgesetzt werden und in eine Publikation münden; 2026 finden Veranstaltungen zu «Rudolf Steiner liest Aristoteles» (Nicolas Criblez), «Rudolf Steiner liest Platon» (Salvatore Lavecchia) und «Rudolf Steiner liest Thomas von Aquin» statt.

Rudolf Steiners «letzte Ansprache» kam während der Michaeli-Tagung zu Gehör, eingeleitet von einem Rafael-Vortrag (Matthias Zäeslin) und gefolgt von der Aufführung der Michael-Imagination durch das Goetheanum-Ensemble. Rudolf Steiners Beziehung zu den zentralen Gralsgestalten der Dichtung Wolfram von Eschenbachs wurde im Nachgang des Todesstages behandelt – im Zusammenhang der «Parsifal»-Aufführung; seine Arbeit an der Michael-Imagination war zu Pfingsten innerhalb einer Tagung der gesamten Goetheanumleitung, d. h. mit Beteiligung aller Sektionen, Thema.

Von grosser Bedeutung war für uns das gemeinsame Studium von Rudolf Steiners "Leitsätzen" vom Januar bis April 1925, das regelmässig mit einer Lesung der Aufsätze am Goetheanum stattfand. Die «Alma Humana!»-Tagung, die die Allgemeine Anthroposophische Sektion zusammen mit dem Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft am Goetheanum und in Zusammenarbeit mit einzelnen Landesgesellschaften in romanischen Sprachen (und mit grosser Unterstützung durch die Schweizer Landesgesellschaft) im Juli 2025 am Goetheanum durchführen konnte, war Rudolf Steiner und seiner kosmopolitischen Präsenz gewidmet: «Begegnungen mit Rudolf Steiner und der Anthroposophie». Die Beiträge erfolgten überwiegend in spanischer, portugiesischer, französischer, italienischer und rumänischer Sprache – und die über 200 TeilnehmerInnen kamen aus 19 Ländern, die meisten aus Spanien.

Der Sichtbarmachung der kosmopolitischen Präsenz von Rudolf Steiners Werk dient auch die fortgeföhrte Arbeit von Joshua Kelberman in unserer Sektion; Joshua legte zum 100. Todesstag Rudolf Steiners das erste internationale Verzeichnis der übersetzten Vorträge und Schriften Steiners vor und arbeitet weiter kontinuierlich an dieser Übersicht – das Verzeichnis erfasst mittlerweile 5863 Titel Rudolf Steiners in 31 Sprachen. Es verdeutlicht, wie schnell und intensiv sein Werk um die Welt ging.

Der internationale Atem kennzeichnete auch die zweite Tagung der VerlegerInnen, BibliothekarInnen und ArchivarInnen von Rudolf Steiners Werk und der anthroposophischen Sekundärliteratur, die wir in der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion im Juni 2025



Alma Humana! 2025 und Tagung der VerlegerInnen, BibliothekarInnen und ArchivarInnen

veranstalteten; sie führte zu besonderen Präsentationen und einem regen kollegialen Austausch der angereisten 32 Fachleute. Auch die neue Leitung des Rudolf Steiner Archivs (Angelika Schmitt und Philip Kovce) war dankenswerterweise präsent – und mit 45 TeilnehmerInnen, die keine Möglichkeit hatten anzureisen, bewegten wir Themen der Zusammenkunft online weiter.

Die Publikationsfrage ist eng mit der Studien- und Ausbildungsaufgabe verbunden, und das gemeinsame Studium der Schriften Rudolf Steiners spielte 2025 weiter eine hervorragende Rolle im Bereich „Goetheanum Studium“ der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion. 160 Studierende aus mehr als 40 Ländern nahmen 2025 am Studienangebot am Goetheanum und online teil, wobei die Arbeit an Rudolf Steiners „Leitsätzen“ in der neuen bilingualen Ausgabe mit im Zentrum stand. Erstmals konnten die Studierenden unter Leitung von Andrea de la Cruz Goethes Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie auf dem Goetheanum Gelände aufführen – und gewannen intensive Einblicke in die Arbeit aller Fachsektionen am Goetheanum. Sie konnten an vielen perspektivenreichen Veranstaltungen des Gedenkjahres teilnehmen und unter anderem in einem gemeinsamen Seminar in Weimar auch die Beziehung zum Lebensgang Rudolf Steiners vertiefen. An einer Gesamtdarstellung des Studien- und Bildungsangebotes am Goetheanum wird derzeit intensiv gearbeitet.

In der seit 2021 durchgeführten Veranstaltungsreihe zu wegweisenden Gestalten des jüdischen Humanismus im 19. und 20. Jahrhundert markierten Hugo Bergman und Ernst Müller 2025 den vorläufigen Abschluss. Beide hatten sich detailliert mit Rudolf Steiner auseinandergesetzt und zahlreiche Anregungen für ihre eigene Arbeit von ihm erhalten; Bergman organisierte 1961 als Philosophieprofessor an der Hebräischen Universität in Jerusalem eine einwöchige Veranstaltung zu Steiners Lebenswerk rund um den 100. Geburtstag und damit die wichtigste akademische Ehrung Steiners bis zu diesem Zeitpunkt. An der zweitägigen Harvard-Veranstaltung (Divinity School) im Dezember 2025 zum 100. Todesjahr Steiners nahmen Constanza Kaliks und Peter Selg mit Beiträgen teil. Sie wandten sich im Dezember 2025 zum 50. Todestag von Hannah Arendt in einer Veranstaltung am Goetheanum auch den Konvergenzen zu, die zwischen Steiners und Arendts Zugängen zum Wesen des Bösen und zum geistigen Willen bestehen.

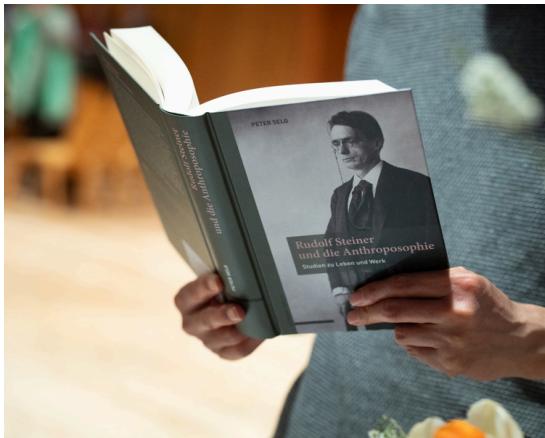


Studierende am Goetheanum | Aufführung "Das Märchen" von Goethe | In Weimar (Schillers Haus) | Veranstaltung "Hannah Arendt und Rudolf Steiner"



Hannah Arendt und Rudolf Steiner
Zum 50. Todestag Hannah Arendts

Samstag 6. Dezember 2025 am Goetheanum Eintritt frei. Kollekte am Saalausgang	
17:00 Uhr	Peter Selg Das Wesen des Bösen und das Wesen des menschlichen Willen bei Rudolf Steiner
19:00 Uhr	Constanza Kaliks Das Wesen des Bösen und das Wesen des menschlichen Willen bei Hannah Arendt



Zahlreiche Bücher wurden von der Sektion und dem assoziierten Ita Wegman Institut 2025 aus der laufenden Arbeit und der laufenden Forschung publiziert. In deutscher Sprache erschienen u. a. die Studien von Peter Selg «Der Tod Rudolf Steiners. Grals-Gestalten», «Pfingsten: Thomas von Aquin und die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. Die MichaellImagination als Pfingst-Ereignis», «Rudolf Steiner in St. Gallen. Aufenthalte, Vorträge und Meditationen» im Verlag des Ita Wegman Instituts (Arlesheim), bei Schwabe (Basel/Berlin) dagegen das umfangreiche Werk von Peter Selg «Rudolf Steiner und

die Anthroposophie. Studien zu Leben und Werk» sowie (gemeinsam mit Susanne H. Gross und M. Mochner) der zweite Band der Studie «Anthroposophische Medizin, Pharmazeutik und Heilpädagogik», der sich mit der Weleda und WALA 1933–1945 befasst.

In deutsch-englischer Sprache (bilingual) gab die Allgemeine Anthroposophische Sektion in Zusammenarbeit dreier internationaler Verlage (Schweiz/Deutschland, Rumänien, USA) eine Studienausgabe von Rudolf Steiners «Leitsätzen» heraus; ebenfalls in deutsch-englischer Sprache (bilingual) erschien das Buch von Peter Selg «Rudolf Steiner in der Öffentlichkeit». Constanza Kaliks veröffentlichte ihren Vortrag «Bedingungen für eine weltweite Arbeit für das Kind. Rudolf Steiners pädagogischer Impuls», den sie im Rahmen einer Veranstaltungsreihe der Goetheanumleitung zum 100. Todestag Rudolf Steiners hielt, im Verlag am Goetheanum in drei Sprachen in einem Band (deutsch, englisch, spanisch).

Die Aktivitäten der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum im 100. Todesjahr Rudolf Steiners sind nur ein kleiner Teil dessen, was in so vielen Ländern in diesem Sinne veranstaltet und geleistet wurde; in der Zeitschrift «Anthroposophie weltweit» fanden sich eindrucksvolle Berichte über das reiche Spektrum der internationalen Initiativen – und viele Stimmen erzählten davon im Goetheanum.

2026 stehen in der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion Veranstaltungen zum 150. Geburtstag Ita Wegmans am 22. Februar (gemeinsam mit der Medizinischen Sektion und der Sektion für Heilpädagogik und inklusive soziale Entwicklung), die internationale Verleger- und ÜbersetzerInnen-Tagung im Juni, die Michaeli-Konferenz «Kosmische Intelligenz: Das lernende Herz» sowie die Tagung zu den 19 Klassenstunden im November (s. u.) im Vordergrund. Darüber hinaus werden wir Veranstaltungsreihen im Sinne von Vertiefungsseminaren 2026 beginnen, die 2027 und 2028 fortgeführt werden – über das Schöpfungsgeheimnis (2026 anhand des Kurses «Die Evolution vom Gesichtspunkt des Wahrhaftigen») und über die geistigen Hierarchien und das Schicksal des Menschen (anhand der "Leitsätze" und Karma-Vorträge). Die einzelnen Termine werden im Januar 2026 bekanntgegeben.



Buch-Vorstellung und Plakat zur Tagung
"Mut des Heilens" 2026

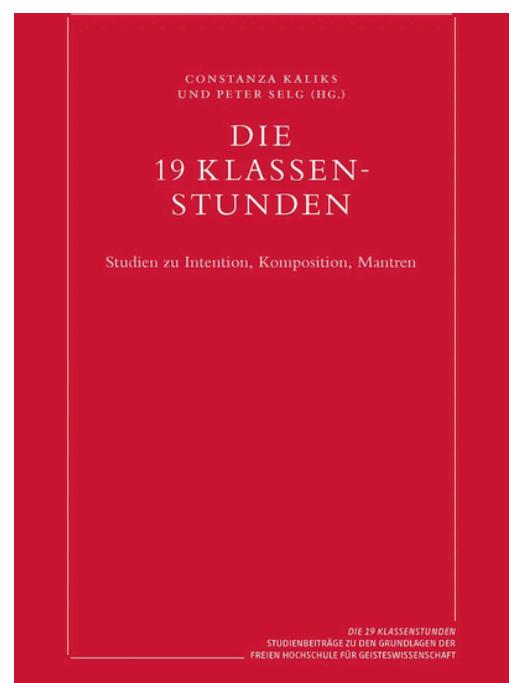
Buchpublikationen sollen 2026 von der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion und dem Ita Wegman Institut u. a. zu Rudolf Steiners wissenschaftlichen Konzeptionen im 20. und 21. Jahrhundert (für die Goetheanumleitung), über Ita Wegman und die Zukunft der Hochschule sowie über Albert Schweitzer und Rudolf Steiner erscheinen. Geplant sind darüber hinaus die Herausgabe einer Chronik Ita Wegmans (vergleichbar der Rudolf-Steiner-Chronik von Christoph Lindenberg), eine bilinguale Ausgabe des Buches «Die Schwelle der geistigen Welt», der dritte und letzte Band der NS-Dokumentation bei Schwabe «Anthroposophische Psychiatrie und Heilpädagogik 1933–1945» sowie zwei weitere Bände der Reihe zu Gestalten des jüdischen Humanismus (Band 4: Gustav Landauer / Margarete Susman / Paul Celan / Emanuel Levinas; Band 5: Gershom Scholem / Hugo Bergman / Ernst Müller). Abgeschlossen werden sollen nach Möglichkeit auch ein Band mit ausgewählten Notizbucheintragungen Rudolf Steiners im Nachlass Ita Wegmans sowie eine Darstellung über die ersten drei Erzoberlenker der Christengemeinschaft in ihrer Beziehung zu Rudolf Steiner (Friedrich Rittelmeyer, Emil Bock, Rudolf Frieling); diese Publikationsvorhaben kamen aufgrund der vielen Arbeiten des Jahres 2025 noch nicht zur Vollendung.

Zur Ersten Klasse

Die Vermittlertagung am Goetheanum stand im November unter dem Motto «Rudolf Steiner und die Klassenstunden» und war – neben vielen anderen Themen, Gesprächsmotiven und Begegnungserfahrungen – vom gemeinsamen Ringen um ein vertieftes Verständnis der einzelnen Klassenstunden, der Mantren und ihrer Ausformung, der sprechenden Hierarchien im Gang des Schulungskurses sowie der Zeichen und Siegel geprägt. Viele neue Vermittlerinnen und Vermittler stellten sich vor – und wir gedachten der Verstorbenen.

Die direkt im Anschluss stattfindende Hochschultagung war unter Beteiligung aller Fachsektionen der Bildung der ersten Hochschulgemeinschaften in der letzten Lebens- und Arbeitszeit Rudolf Steiners gewidmet; deutlich werden sollte, wie die Arbeit in allen Sektionen vor 100 Jahren in der fachlichen Zusammenarbeit Rudolf Steiners mit den Verantwortlichen begann, wie Methoden und Arbeitszusammenhänge entwickelt wurden, aus denen heraus die verschiedenen Arbeitsinitiativen der anthroposophischen Bewegung spirituell impulsiert wurden und sich dynamisch entfalteten.

Die Rundbriefe für Hochschulmitglieder wurden zu Ostern und Michaeli, jeweils in fünf Sprachen in alle Welt versandt; wie die Rückmeldungen bezeugen, werden sie dankbar entgegengenommen und tragen zur Vertiefung der eigenen wie gemeinschaftlichen Arbeit bei. Im Herbst 2025 begannen wir mit drei Büchern eine Editionsreihe «Die 19 Klassenstunden. Studienbeiträge zu den Grundlagen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft» im Verlag am Goetheanum, die auf ihre Weise versucht, weitere Erkenntnisperspektiven für den inneren Umgang mit dem mantrischen Gut im Zusammenhang der Stunden und im Kontext des gesamten Hochschulaufbaus zu



eröffnen. Uli Molsen veröffentlichte seine Studie «Die Rhythmen der Mantren in den Klassenstunden», Matthias Girke eine Arbeit zu den drei Tafeln; Constanza Kaliks und Peter Selg haben ausgewählte Grundlagenaufsätze aus den Rundbriefen seit Michaeli 2021 herausgegeben («Die 19 Klassenstunden. Studien zu Intention, Komposition, Mantren»). Wir hoffen sehr, dass die Bücher eine weite Verbreitung finden, streben ihre Übersetzung in verschiedene Sprachen an und werden die Publikationsreihe 2026 fortsetzen.

Am Goetheanum begann zu Michaeli 2025 des Weiteren eine Vortrags- und Gesprächsreihe, die die Klassenstunden bis Johanni 2026 begleiten wird und sich der Beziehung der Michaelschule zum geistigen Jahreslauf zuwendet.

In der ersten Novemberwoche 2026 werden wieder alle neunzehn Klassenstunden in einer Woche am Goetheanum zu erleben sein – und dies in verschiedenen Sprachen. Die Weiterbildung und Zusammenkunft der Vermittler wird in dieser Zeit stattfinden, aber auch Treffen von verantwortlichen Sektionskreisen der verschiedenen Fachbereiche, sodass wir nicht nur hoffen, eine grosse Intensität der gemeinsamen Arbeit nach dem 100. Todesjahr Rudolf Steiners zu entfalten, sondern auch die Spiritualisierung der fachlichen Arbeit steigern zu können. In der ersten Zeit des Hochschulaufbaus nach der Weihnachtstagung gehörten die Kollegien der Ärzte- und Therapeutenschaft, die Priesterschaft der Christengemeinschaft, die leitenden MitarbeiterInnen der heilpädagogischen Heime, viele der Naturwissenschaftlerinnen und KünstlerInnen der Hochschule an; aus der Kraft und den geistigen Intentionen der Ersten Klasse und der Hochschulgemeinschaften gelang der Aufbau der anthroposophischen Institutionen und ihre Weiterarbeit in einer Zeit harter politisch-gesellschaftlicher Bedrängnis. Für die Zukunft der Dornacher Hochschule, aber auch der anthroposophischen Initiativen in der Welt, wird viel davon abhängen, ob diese Beziehung der fachlichen Arbeit zum spirituellen Kern weiter gestaltet werden kann. Insofern ist mit der Tagung im November 2026 eine grosse Zukunftshoffnung verbunden – an Michaeli 2028 wird der zweite Goetheanum-Bau 100 Jahre alt, mit ihm seine Hochschule. Die Aufrichtung des gewaltigen Gebäudes gelang von 1925 bis 1928 in beeindruckender Weise und Dynamik; der innere wie äussere Ausbau der Hochschule mit all ihren Fachbereichen aber bildet die gemeinsame Zukunftsaufgabe.

Schliesslich möchten wir noch davon berichten, dass bei der Vermittler-Tagung im November dieses Jahres eine Vermittlergruppe aus Spanien nach Themen fragte, an denen bei den jährlichen Zusammenkünften der Klassenmitglieder in Spanien gemeinsam gearbeitet werden könnte. Daraus entstand die Idee, dass solche thematisch zentrierten Mitgliederkonferenzen jährlich in verschiedenen Ländern stattfinden könnten, zu inhaltlichen Motiven wie: Das Wesen des Hüters der Schwelle in den 19 Klassenstunden / Licht und Finsternis in den Klassenstunden / geistige Hierarchien in der allgemeinen Anthroposophie und in den Klassenstunden / die Menschenkunde der Klassenstunden / die Michaelbriefe und die Michaelschule / das Karma des Menschen in der allgemeinen Anthroposophie und in den Klassenstunden / die Besonderheit der Septemberstunden / die drei Tafeln / das Herz in der allgemeinen Anthroposophie und in den Klassenstunden etc. Würden diese (und andere) Themen in den nächsten Jahren in den Ländern bearbeitet, so könnten die Ergebnisse und Erfahrungen 2028 in eine allgemeine Klassenmitglieder-Tagung am Goetheanum eingebracht werden und dem Fortschritt der Entwicklung der Anthroposophie dienlich sein, im Sinne der Sätze Elisabeth Vreedes vom Januar 1934:



«Das Wesen Anthroposophie – ich selber habe es immer empfunden als ein von Dr. Steiner neu geschaffenes geistiges Wesen, gleichsam das erste, von Menschen erzeugte hierarchische Wesen, ganz jung und noch unvollkommen entwickelt, wie bei einem Kind eben –, ein Wesen, das jetzt durch unsere gemeinsame Arbeit als ‹Erkenntnisgemeinschaft› und unter Mitwirkung seines Schöpfers aus der geistigen Welt sich erst weiterentwickeln muss.»

Wir werden diese Ideen weiterbewegen und hoffen auf Resonanz!

Wir möchten uns bei den Klassenmitgliedern und Klassenvermittlern weltweit für die 2025 geleistete Arbeit im Namen der Goetheanumleitung bedanken! 550 neue Mitglieder konnten 2025 in die Hochschule aufgenommen werden; all die so aufrichtigen Anträge und die Befürwortungen der Vermittler wurden von uns mit grosser Aufmerksamkeit gelesen, und das Team der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion hat sich um zeitnahe Bearbeitung bemüht. 71 neue Vermittler haben 2025 ihre Arbeit begonnen, so viele wie nie zuvor in all den vergangenen Jahren. Insgesamt sind nun weltweit 1156 Klassenvermittler tätig.

*

Wir danken allen für das Interesse an den Veranstaltungen, den Publikationen und der Arbeit. Auch möchten wir sehr für die erhaltene Unterstützung in finanzieller Hinsicht, auf die wir dringend angewiesen sind, danken. Das Budget der Sektion ist wie das aller Fachabteilungen am Goetheanum klein. Wir können die Arbeitsvorhaben jedoch nur umsetzen, wenn die mit ihnen verbundenen Kosten gedeckt sind; um diese Hilfe bemühen wir uns bei Mitgliedern, Freunden und Stiftungen, liegen jedoch noch deutlich unter dem, was für die Arbeit, die Konferenzen, die Rundbriefe und die Publikationen 2026 benötigt wird.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüssen aus dem Goetheanum

*Constanza Kaliks, Peter Selg
Andrea de la Cruz, Nicolas Criblez, Andrea Keim*

